

eva 3 tse
zur
Kassensicherungsverordnung
(KassenSichV)

weitergehende Erläuterungen zu
TSE
(technische Sicherheitseinrichtung)
FCC
(Fiskal Cloud Connector)

Vorbereitung zur Installation
für den Anwender

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
1.1. TSE - Technische Sicherheitseinrichtung.....	3
1.2. FCC – Fiskal Cloud Connector	4
1.3. Transaktion.....	4
1.4. Cloud.....	4
1.5. Organisation	4
1.6. Betriebsstätte.....	4
1.7. Kasse.....	4
2. Vorbereitung durch den Anwender	5
3. Konfiguration.....	6
3.1. Stammdatenexport für DF-Portal.....	6
3.2. Installation FCC.....	6
3.3. Aktivierung Kassensystem	6
4. Anforderungen der KassenSichV	8
4.1. täglicher Kassenabschluss	8
4.2. Log-Dateien der TSE und DSFinV-K.....	8
4.3. DSFinV-K Export.....	8
5. FAQ.....	10
5.1. Warum hat sich opta data für die cloud-Lösung entschieden?	10
5.2. Muss jemand vor Ort bei der Installation in der Filiale sein?.....	10
5.3. Ist die Anbindung der Kassensysteme per Terminalserver berücksichtigt?	10
5.4. Was gibt es anwenderseitig zu beachten?	10
5.5. Wie sieht der Kassenbon künftig aus?	11
5.6. Darf ich bei Ausfall der TSE weiter kassieren?	11
5.7. Was muss ich bei Ausfall der TSE beachten?	11
5.8. Reicht meine Hardware aus?	12
5.9. Wann wird installiert?	12
5.10. Kann während der Installation weitergearbeitet werden?.....	12
5.11. Darf ich die „integrierte“ Kasse weiter nutzen?.....	12

1. Einleitung

Die Kassensicherungsverordnung ist eine Verordnung zur Bestimmung der technischen Anforderung an elektronische Kassensysteme. Sie basiert auf dem Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen (auch Kassengesetz genannt).

Hierzu zählt die Vermeidung nachträglicher Manipulationen an Umsatzdaten, der Einsatz einer technischen Sicherheitseinrichtung (TSE), die Belegausgabepflicht und die Überprüfung der Kassendaten durch die Finanzbehörde mittels eines speziellen Formats (DSFINV-K = Digitale Schnittstelle der Finanzverwaltung für Kassensysteme)

Eine solche technische Sicherheitseinrichtung wird opta data IT Solutions (nachfolgend odITS genannt) über die Deutsche Fiskal GmbH (nachfolgend DF genannt) nutzen, die als Partner der Bundesdruckerei deren Infrastruktur nutzt. Sie stellt als Erste auf dem deutschen Markt eine vom BSI zertifizierte Cloud-Version der TSE bereit.

Hierzu wird ein abgesichertes Kommunikationsprogramm der DF, der sogenannte Fiskal Cloud Connector (FCC) eingesetzt, welcher die eigentliche Kommunikation bidirektional zwischen der TSE und der eva/3 viva bzw. eva 3 project führt.

Kassensysteme müssen beim Finanzamt mit einer Seriennummer angemeldet werden. Da es sich um eine PC-Kasse handelt, wird die Seriennummer durch eva/3 viva bzw. eva 3 project vergeben. Die Anmeldung erfolgt über die DF, sobald eine Schnittstelle der Finanzbehörde vorliegt.

Im Folgenden stellen wir die verschiedenen Begrifflichkeiten zum Thema vor:

1.1. TSE - Technische Sicherheitseinrichtung

Jeder Kassiervorgang wird künftig von der TSE registriert, gespeichert und von dieser elektronisch signiert. Hierbei wird ein Verkettungsprinzip angewendet. Jede Transaktion bekommt eine elektronische Signatur, einen Signaturzähler sowie einen Zeitstempel. Somit lässt sich jede Signatur nur exakt einmal fertigen. So wird sichergestellt, dass es unmöglich ist, im Nachhinein Änderungen an der Kette der Transaktionen vorzunehmen, ohne dass dies nachweisbar wäre. Die technische Sicherheitseinrichtung kann folglich vom Finanzamt mit einer Prüfsoftware auf Manipulation, Lücken und Veränderungen überprüft werden. Von allen Transaktionen wird ein Journal gespeichert, welches jederzeit für das Finanzamt exportierbar sein muss.

1.2. FCC – Fiskal Cloud Connector

Der Cloud Connector ist eine Software, die es ermöglicht Transaktionen zur Cloud zu übergeben. Es ist die einzige Verknüpfung zwischen Kassensystem-Software und Cloud.

1.3. Transaktion

Eine Transaktion ist ein Kassivorgang, unabhängig davon, ob er abgeschlossen oder abgebrochen wurde. Es gibt Transaktionen in BAR und/oder UNBAR.

Beispiele:

Ein Kassenverkauf mit Bargeld ist eine bare Transaktion. Ein Kassenverkauf per EC / Kreditkarte ist eine unbare Transaktion. Die Verrechnung eines Gutscheins oder einer Gutschriftbeleges zum Kassenverkauf ist eine unbare Transaktion.

1.4. Cloud

Eine Cloud ist eine IT-Infrastruktur, die beispielsweise über das Internet verfügbar gemacht wird. Sie beinhaltet in der Regel:

Speicherplatz, Rechenleistung und / oder Anwendungssoftware als Dienstleistung.

1.5. Organisation

Unter einer Organisation ist eine rechtlich eigenständige Firma mit Steuernummer zu verstehen. Eine Organisation kann gleichzeitig eine Betriebsstätte sein, sobald der Organisation auch Kassenarbeitsplätze direkt zugeordnet sind.

1.6. Betriebsstätte

Als Betriebsstätte bezeichnen wir die einzelnen Filialen, die einer Organisation angehören, in denen Kassen betrieben werden.

1.7. Kasse

Als Kasse wird jeder Rechner registriert, an dem Einnahmen in Form von Bargeld, EC-Zahlungen verbucht werden, unabhängig davon, ob eine Registrierkasse angeschlossen ist oder nicht.

2. Vorbereitung durch den Anwender

Für eine Registrierung des Kassensystems beim Finanzamt sind verschiedene Stammdaten notwendig, welche in den Betriebsstammdaten angelegt sein müssen. Dies ist zum einen die *komplette Anschrift* und zum zweiten die *Steuernummer*.

Existieren rechtlich getrennte Firmen innerhalb desselben Datenbestandes, sind dies eigenständige Organisationen im Sinne der Kassensicherungsverordnung.

Die Zuordnung des jeweiligen Kassensystems zur Betriebsstätte ergibt sich aus den Kassenstammdaten – aus der Zuweisung der Kassen-ID zum Betrieb.

Sie, als Anwender, sind hier gefordert „vor“ der Einrichtung der TSE diese Daten, falls noch nicht geschehen, zu beschaffen und bereits in den Betriebsstammdaten zu erfassen.

Diese Informationen werden benötigt, um aus diesen Daten in eva/3 viva! bzw. eva 3 project ein für die DF lesbares Format zu erzeugen. In der Fiskal Cloud werden diese Daten durch unsere Kundenbetreuung importiert ggf. angepasst und zugeordnet.

3. Konfiguration

3.1. Stammdatenexport für DF-Portal

Ihr Kundenbetreuer wird, nachdem Sie die notwendigen Betriebs-Stammdaten hinterlegt haben, mit einem speziellen Zugang die Kassendaten für die DF exportieren. Im zweiten Schritt werden diese Daten auf dem Portal der DF hinterlegt und die Kassensysteme vorbereitet.

3.2. Installation FCC

Ihr Kundenbetreuer wird den FCC installieren. Dieser muss auf einem Server installiert werden, auf dem die Software eva/3 viva! bzw. eva 3 project „läuft“. Dieses Modul wird je Betriebsstätte benötigt. In der Regel befindet sich in jeder Betriebsstätte ein Kassensystem. So ist abhängig von der Anzahl der Kassensysteme auch der FCC je Kasse zu installieren. Für die Kommunikation des Kassensystems mit dem FCC wird pro Kassensystem ein interner Port benötigt. Die DF gibt den Standard-Port im http-Bereich ab 20001 an.

Die Mindestvoraussetzungen pro FCC lauten:

- **256 MB RAM**
- **200 MB Festplattenspeicher**

zusätzliche Informationen:

- **Portbereich 20000-2XXXX freigeben (ein Port je Kassensystem/FCC)**
- **Bei Einsatz eines Proxy-Servers, die Daten des Proxyservers bereithalten**

Sind Sie Serverhosting-Kunde, brauchen Sie sich keine Gedanken zu machen. Wir sind hierauf entsprechend vorbereitet.

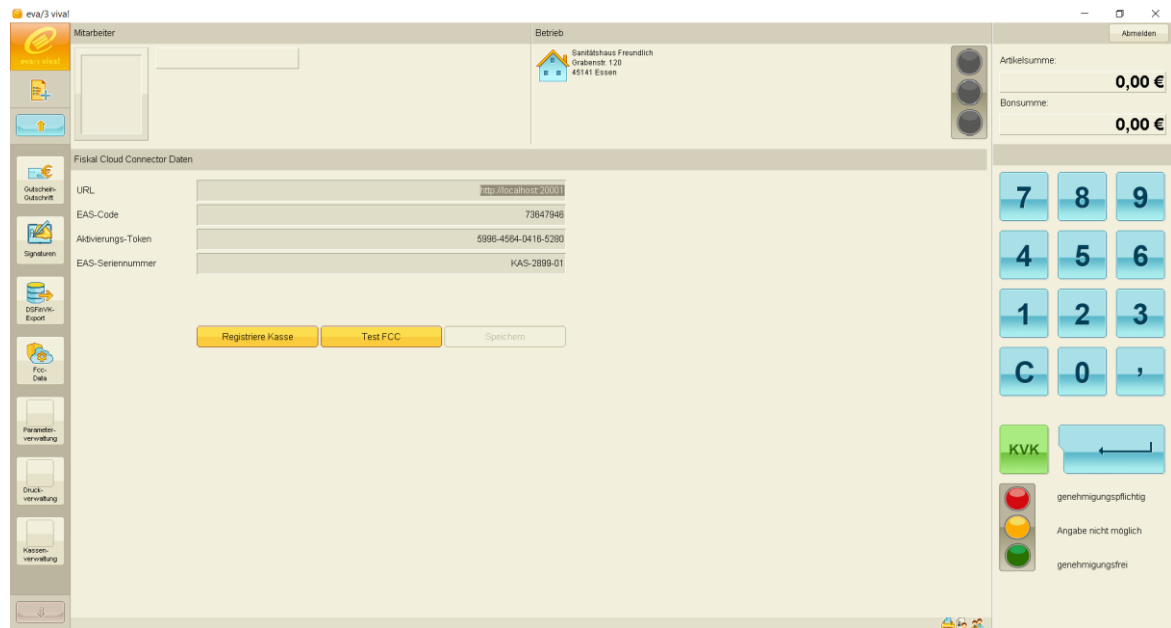
Wenden Sie sich andernfalls hierzu an Ihren Hardwarebetreuer, falls Sie eigene Hardware einsetzen.

Kunden mit Hardwarewartung können sich vertrauensvoll an unsere IT-Abteilung wenden.

3.3. Aktivierung Kassensystem

Mit Aktivierung der TSE für die Kassensysteme werden sofort nach dem Start der Touchkasse die Installationsparameter abgefragt.

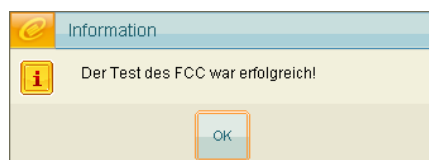
Ohne diese Informationen ist ein Weiterarbeiten mit Einführung der TSE nicht mehr möglich. Diese Daten können nur durch die Kundenbetreuung erfasst werden.



Die Bedeutung der Felder möchten wir Ihnen aber nicht vorenthalten:

- URL = interner Pfad, auf dem der FCC unter Angabe der Portnummer installiert ist
- EAS-Code = Code der TSE aus dem Portal der DF
- Aktivierungs-Token = 16-stelliger einmaliger Aktivierungsschlüssel aus dem Portal der DF
- EAS-Seriennummer = Vergabe der Seriennummer aus der eva/3 viva!
Kombination aus dem Begriff KAS, ihrer Kundennummer bei der odITS und der laufenden Kassen-ID

Nach Eingabe aller notwendigen Felder wird ihr Kundenbetreuer die Kasse bei der DF registrieren und im Anschluss die Verbindung mit dem FCC testen. Es erfolgt die entsprechende Bestätigung.



4. Anforderungen der KassenSichV

Die Transaktionsdaten der TSE müssen gesichert und bei Bedarf neben den Buchungsdaten (Format: DSFinV-K) der Finanzbehörde übergeben werden.

DSFinV-K bedeutet: Digitale Schnittstelle der Finanzverwaltung für Kassensysteme

4.1. täglicher Kassenabschluss

Die Tagesabschlussnummer wird durch eine Buchung erzeugt: KASSENENDE

Sofern dies am Ende des Tages nicht von Ihnen selbst durchgeführt wird, erfolgt diese Buchung als Abschluss des Tages „automatisch“ um 23:59 mit 0 €. Da diese Tagesabschlussnummer ein Kriterium der Exportdaten an die Finanzbehörde ist, wir aber sichergehen mussten, dass diese auch erzeugt wird, haben wir diesen Automatismus eingeführt. Dieser Automatismus erfolgt, sobald an einem Folgetag die Kasse gestartet wird, aber vom Vortag das Kassenende fehlt.

4.2. Log-Dateien der TSE und DSFinV-K

Neben den Buchungsdaten, die im Format der Finanzbehörde aufbereitet werden müssen, werden über die TSE Log-Dateien erzeugt. Diese Log-Dateien befinden sich auf dem FCC und müssen gesichert und aufbewahrt werden. Zum jeweiligen Kassenende werden diese Daten aus dem FCC ausgelesen und in die Datenbank geschrieben. Gleichzeitig werden die Buchungsdaten im Format der DSFINV-K tages- und kassengerecht erzeugt und als ZIP-File in die Datenbank geschrieben.

In einer späteren Version werden wir diese Daten in ein Archiv der DF übertragen, welches sich noch in der Entwicklung der DF befindet, um diese über Jahre GoBD-konform zu speichern und abrufbar zu machen.

4.3. DSFinV-K Export

Wir haben bereits den DSFinV-K Export in die Kasse eingebunden. Die Daten werden im Grundordner der jeweiligen eva/3 viva! abgelegt.

z.B. X:\optadata\viva\im-export\DSFINV-K\1\4 (x = Laufwerk der eva/3 viva!)

Unterhalb des Ordners DSFINV-K zur Kassen-ID = 1 und Tagesabschlussnummer 4 liegen die exportierten Daten. Jeder Tag hat eine eigene Tagesabschlussnummer (siehe 4.1)

eva/3 vival (312 - Hahn, Volker)

Mitarbeiter: **Hahn, Volker**

Betrieb: **Banitätshaus Freundlich**
Ordnenstr. 120
49144 Essen

Kassen-Sicherung-Verordnung

Gutschein-
Ausdruck

DSFinV_K-
Export

Kasse:

Datum:

Exportpfad:

Export

Abmelden

Artikelsumme: **0,00 €**

Bonsumme: **0,00 €**

7 8 9

4 5 6

1 2 3

C 0 ,

KVK

genehmigungspflichtig

Angabe nicht möglich

genehmigungsfrei

Information

DSFinVK-Export erfolgreich erstellt!

OK

5. FAQ

5.1. Warum hat sich opta data für die cloud-Lösung entschieden?

Es ist die einfachste, insgesamt wirtschaftlichste und sicherste Variante, um die Daten zu speichern. Die Daten, die sich in der Cloud befinden, sind für niemanden sichtbar. Der Zugriff erfolgt softwareseitig ohne Eingriff in die Peripherie vor Ort. Es muss niemand vor Ort sein, um Hardware zu tauschen.

5.2. Muss jemand vor Ort bei der Installation in der Filiale sein?

Nein. Es muss dafür gesorgt werden, dass für den Kundenbetreuer einen Serverzugang ermöglicht wird. Die Vorbereitung lt. Beschreibung muss unbedingt korrekt abgeschlossen sein. Hieraus ergeben sich die aus der Beschreibung von Ihnen vorab zu erledigen Aufgaben der Stammdatenpflege und die Berücksichtigung der Mindestvoraussetzungen (siehe 3.2), damit wir problemlos von Essen aus installieren können.

5.3. Ist die Anbindung der Kassensysteme per Terminalserver berücksichtigt?

Ja. Auch gerade vor diesem Hintergrund haben wir uns für die Cloud-Lösung entschieden.

5.4. Was gibt es anwenderseitig zu beachten?

Sie arbeiten weiter wie bisher. Sie werden im normalen Tagesablauf den Unterschied zwischen der vorherigen Verarbeitung und der neuen Nutzung mit TSE kaum bis gar nicht bemerken. Der Kassenbon beinhaltet weitergehende Informationen für den Steuerprüfer, die ausgewiesen sein müssen.

Der QR-Code auf dem Kassenbon dient zur leichten und schnellen Prüfung vor Ort z.B. bei der Kassennachscha. Dieser Code kann durch den Steuerprüfer gescannt und geprüft werden. Dies soll die Kassennachscha vereinfachen und beschleunigen.

5.5. Wie sieht der Kassenbon künftig aus?

Der Bon bleibt wie er vorher war. Wir ergänzen im Fußbereich des Bons die TSE-Daten und den QR-Code:



5.6. Darf ich bei Ausfall der TSE weiter kassieren?

Der Gesetzgeber hat hier klare Vorgaben gemacht. Sie dürfen natürlich weiter kassieren. Die Nichtverfügbarkeit der TSE muss allerdings auf dem Kassenbon kenntlich gemacht werden:



5.7. Was muss ich bei Ausfall der TSE beachten?

Prüfen Sie Ihre Internetverbindung.

Sollte der Zustand trotz vorhandener Internetverbindung anhalten, so wenden Sie sich bitte an unseren Support.

5.8. Reicht meine Hardware aus?

In 3.2 wiesen wir darauf hin, dass die Mindestvoraussetzungen einzuhalten sind. Diese sind bitte Ihrem Hardwarebetreuer mitzuteilen, dass dieser es prüfen kann. Bedenken Sie nur, dass die Voraussetzungen je eingesetztem Kassensystem gelten. Das auffälligste Manko könnte der Arbeitsspeicher sein. Sollten mehrere Server im Einsatz sein, können die fcc-Installationen auch verteilt werden. Wichtig ist, dass die Server innerhalb derselben Domäne miteinander kommunizieren können und dürfen (Firewall etc.)

5.9. Wann wird installiert?

Durch die Nachzertifizierung der DF durch das BSI Ende Januar, wäre eine vorherige Masseninstallation kontraproduktiv, da alle Installationen anschließend überarbeitet werden müssten. Ab ca. Anfang / Mitte Februar wird das Ausrollen der TSE starten. Terminabsprachen erfolgen durch unsere Kundenbetreuung. Kunden, die bereits eine Bestellung der TSE aufgegeben werden, werden wir an Ende Januar zu Installationsterminen kontaktieren.

5.10. Kann während der Installation weitergearbeitet werden?

Wir werden Ende Januar noch einmal ein Update für die Kassensysteme bereitstellen. Während des Updates kann und darf nicht gearbeitet werden. Während der Einrichtung der TSE je Kassensystem darf nur nicht mit den Kassensystemen gearbeitet werden. Sobald die TSE aktiviert ist, müssen alle Kassen registriert werden.

5.11. Darf ich die „integrierte“ Kasse weiter nutzen?

Nein. Wir haben bereits viele Änderungen oder Erweiterungen nur noch an der Touchkasse vorgenommen. Die TSE ist nur mit der Touchkasse funktionsfähig. Die integrierte Kasse ist mit Start der TSE deaktiviert und wird nicht weiter vermarktet. Sollten Sie noch die integrierte Kasse nutzen, stellen wir Sie kostenfrei auf die Verarbeitung der Touchkasse um. Es wird keine zusätzliche Hardware benötigt.